



## Spezifikation Stockcar Formel-2, Ausgabe 2013

### **201 Definition:**

Ein Stockcar F2 ist ein Fahrzeug für 1 Person, hat offene Räder und den Motor vorne. Es ist ferner symmetrisch aufgebaut.

Die Mittellinie zwischen den beiden Chassis-Trägern (von oben betrachtet) wird als zentrale Linie des Wagens definiert.

Motor, Getriebe, Sitz und Hinterachse müssen auf dieser zentralen Linie innerhalb der zugelassenen Toleranz platziert sein.

Wenn der Wagen waagrecht steht, müssen der Chassisboden, die Chassisträger, die Bumper, die Seitenkästen und die Dachplatte in einer horizontalen Linie stehen, wenn man von vorne oder hinten über das Fahrzeug schaut.

Die Chassisträger und der Unterbau müssen auf beiden Seiten gleich hoch stehen.

Von der Seite betrachtet müssen die Hauptträger über dem Mittelpunkt der Räder liegen. Motor und Sitz müssen in einem Winkel von 90 Grad zu dieser Linie angebracht sein. Der Fahrer ist verpflichtet, sich um die Einhaltung dieser Regeln zu kümmern.

### **202 Typ und Konstruktion des Fahrzeuges:**

Alle Autos müssen ein Chassis aus Stahl haben oder aus einer geschweißten Konstruktion bestehen. Hartlöten am Chassis oder Käfig ist verboten.

Es dürfen am Auto keine Stahlplatten oder Rohre etc. gebraucht werden, die dicker als 6mm sind oder eine Wandstärke von mehr als 6mm haben.

Weder für den Rahmen, noch die Bumper, Seitenkästen oder irgendwo anders am Auto, um „Ballast“ zu bekommen.

Was aber z.B. erlaubt ist:

Am vorderen Bumper ein Stück Stahl, 8mm zu montieren und dieses mit Löcher zu versehen, um den Bumper zu befestigen.

Das Übereinanderschweißen oder „Laminieren“ mehrerer Platten ist verboten.

Auch dürfen Rohre nicht mit Materialien, gleich welcher Art, aufgefüllt werden.

Die Chassisträger müssen aus 4-Kantrohr bestehen, 3mm Wandstärke, Mindestmaß: 40mm x 40mm, maximal: 70mm x 70mm.

Im Chassis muss der Käfig integriert sein, dieser muss mit dem Hauptrahmen verschweißt sein. Der Käfig muss vorne (Höhe der "Frontscheibe") und hinten (über dem Kopf des Fahrers) mindestens aus einem Rohr bestehen, diese müssen oben mit 2 Längstrohren verschweißt werden.

Die vertikalen Haupt- und Längsrohre, sowie das Rohr über dem Schirm müssen aus 4-Kantrohr, mind. 30mm x 30mm oder Rundrohr, mind. 30mm Durchmesser bestehen, mind. Wandstärke: 3mm bestehen. Die anderen Rohre aus 4-Kantrohr, mind. 25mm x 25mm oder Rundrohr, 25mm Durchmesser, mind. 2,5mm

Wandstärke. Es müssen 2 seitliche Rohre vorhanden sein, diese müssen ungefähr in Ellenbogenhöhe mit dem Käfig verschweißt sein. Sie müssen auf beiden Seiten in gleicher Höhe angebracht sein und vom vorderen zum hinteren senkrechten Rohr laufen. Diese Rohre müssen im Bereich des Fahrersitzes mind. 750mm auseinander

sitzen und mit den Hauptchassisrohren verbunden sein, verschweißt durch 2 vertikale Rohre, 25mm x 25mm, 2,5mm Dicke, mit gleichem Abstand zu den vorderen und hinteren Rohren.

Ausgenommen davon sind die Rohre hinter dem Fahrersitz, diese müssen mind. 25mm haben, mit einer Wandstärke von 2mm.

Es ist ferner wichtig, dass das Lenkrad zwischen den vorderen Käfigrohren sitzt, es muss ferner eine Öffnung von 100mm zwischen den Beinen des Fahrers und der Lenkstange vorhanden sein, wenn der Fahrer in der Rennposition sitzt.

Die Dachplatte muss mind. 560mm lang und 400mm breit sein, gemessen inkl. dem Rohrdurchmesser; gemessen wird von Außenkante zu Außenkante des Käfigs.

Die Platte muss mind. 3mm stark sein und rundum verschweißt sein.

Die Platte darf nicht durchbohrt sein oder anderweitig leichter gemacht werden, ausgenommen sind die Löcher zur Befestigung des Spoilers oder der "Superstarlampen"

### **203 Gewicht des Autos:**

Alle Fahrzeuge müssen Rennfertig zwischen 640kg und 700kg wiegen, gemessen ohne Fahrer. Dies kann vor, während und nach einem Rennen kontrolliert werden. Maßgebend ist immer die Wiegeeinrichtung des Veranstalters.

Das Zufügen von Betriebsstoffen zum Erreichen des Minimalgewichtes ist verboten. Sind Autos als zu leicht befunden worden bei einer Kontrolle vor den Rennen, dürfen sie angepasst werden und am gleichen Tag erneut gewogen werden, allerdings nur vor den Rennen.

Autos, die auf Gravel oder ähnlichen Untergründen fahren, dürfen unter Beobachtung von Matsch etc. befreit werden und neu gewogen werden, wenn die erste Kontrolle ergibt, dass das Auto außerhalb der Toleranz liegt.

Festgeschraubter Ballast darf nicht verwendet werden.

Das Innengewicht darf nicht mehr als 52,5% betragen, immer gemessen ohne Fahrer. Über 52,5% aber unter 53,5% bei der 1. Kontrolle bedeutet Streichung aller Punkte, Pokale und Preisgelder von diesem Tag. Passiert dies ein zweites Mal, erfolgt die gleiche Strafe, zusätzlich eine Sperre von 1er Veranstaltung.

Beträgt das Innengewicht bei der 1. Kontrolle mehr als 53,5%, 2 Monat Sperre und Verlust aller Pokale, Preisgelder und Punkte, die der Fahrer in dieser Saison eingefahren hat.

Über 53,5% beim 2. Mal gleiche Strafe, allerdings dann doppelte Sperre oder länger.

### **204 Bumper und Abdeckungen:**

Die vorderen und hinteren Bumper müssen aus Stahl sein, mind. 100mm hoch und max. 30mm dick. An der rechten Seite dürfen die Bumper bis zur Außenkante des Rads laufen. An der linken Seite bis max. zur Mitte des Rads +/- 25mm. Dieses gilt sowohl für den vorderen als auch den hinteren Bumper.

Gemessen wird mit den Rädern für Trockenabstimmung. Die Mittellinie der Bumper vorne und hinten muss 400mm vom Boden entfernt sein, mit einer Toleranz von 10mm nach oben oder unten. Bei Gravelfahrzeugen darf diese Linie bei 450mm liegen wegen der benötigten Bodenfreiheit. Beide Bumper müssen an beiden Seiten abgeflacht sein, also keine scharfen Kanten oder Ecken haben.

Der vordere Bumper darf nicht mehr als 250mm vom Vorderrad entfernt sein, der hintere nicht mehr als 300mm vom Hinterrad.

Die Bügel müssen am vorderen Bumper festgeschweißt sein. Der niedrigere Bügel ist Pflicht, um zu verhindern, dass man über andere Autos fährt. Die Bügel müssen verstärkt werden mit Hilfsrohren.

Falls die Bumper Angeschraubt sind müssen sie mit einer zweiten Befestigung versehen sein, die verhindert, dass ein Teil wegfliet, falls die Verschraubung bricht. Dieses muss durch 2 Ketten erfolgen, mind. 8mm Durchmesser, welche um Bumper und Chassis gelegt werden und durch Schraube und Mutter verbunden werden. Wird ein Stahlseil benutzt, muss dieses auch 8mm dick sein. Seitliche Bumper müssen an beiden Seiten des Wagens befestigt sein und müssen sich auf gleicher Höhe befinden wie die vorderen und hinteren Bumper. Die Außenseiten der Seitenbumper müssen aus 4-Kantrohr bestehen, mind. 25mm x 25mm oder Rundrohr, mind. 25mm Durchmesser, Wandstärke 2,5mm.

Alle anderen Rohre dürfen auch kleinere Abmessungen haben. Von oben gesehen müssen die Seitenbumper symmetrisch und gleich zueinander aussehen. Sie dürfen nicht mehr als 50mm über die Seitenkante der Räder ragen, gemessen mit Rädern für Trockenabstimmung, so dass die max. Breite des Wagens von 1829mm nicht überschritten wird, gemessen ohne die Radabschirmung. Die Tiefe muss mindestens 100mm sein, gemessen über eine Länge von 500mm, gemessen ab dem hinteren geteilten Bereich nach vorne. Eine stählerne Radabschirmung, die die gleichen Abmessungen hat wie eine Escort oder Transit Blattfeder muss an der rechten Außenseite angebracht werden. Die Außenkante des hinteren Bumpers darf max. 50mm über das Rad stehen, um die Blattfeder zu montieren. Die Blattfeder muss an beiden Seiten verschraubt sein, um zu verhindern, dass sie wegfliet, sollte sie brechen. Eine gleiche Blattfeder darf auf der linken Seite montiert werden; diese muss dann gleich montiert werden, wie auf der rechten Seite.

### **205 Sicherheitsgurt:**

Ein Nylongurt mit Schnellverschlüssen, welcher mind. aus 2 getrennten Schultergurten, 2 Beckengurten und 1 Hilfgurt besteht muss mit Bolzen am Chassis befestigt sein, mind. 8mm stark aus hochwertigem Stahl. Auch dürfen die originalen Augenschrauben an das Chassis geschweißt werden. Es ist wichtig, dass die Schultergurte in Schulterhöhe festgesetzt werden. Alle Befestigungspunkte müssen für den Technischen Kommissar gut erreichbar sein. Der Gurt muss während Trainingsläufen und während der Rennen immer getragen werden.

### **207 Achsen, Räder und Getriebe:**

Ein F-2 muss 4 Räder haben. Stahl- oder Alufelgen dürfen verwendet werden; werden Alufelgen verwendet, müssen diese Original von Ford sein. Ähnliche Motorsportfelgen sind ebenfalls erlaubt. (Alufelgen für die Straße könnten schnell kaputtgehen oder ein ganzes Rad könnte abbrechen). Max. Breite des Vorderrades 5,5 J; es darf keinen Unterschied in der Einpresstiefe geben. Die Hinterräder dürfen verschiedene Breiten haben, die Einpresstiefe muss auf beiden Seiten gleich sein. Die Felgen dürfen durch permanente Verbreiterungsringe modifiziert werden. Diese Ringe müssen verschweißt oder anderweitig verbunden werden, um so die gewünschte Einpresstiefe zu erreichen, und vom Technischen Kommissar geprüft werden. Lose Spurplatten, die nicht fester Bestandteil des Rades sind, sind nicht erlaubt. Die Felgen müssen vernünftig passen; die Radbolzen müssen lang genug sein und deutlich sichtbar aus den Muttern heraus stehen.

**Radaufhängung:**

Stoßdämpfer dürfen max.1 Verstellmöglichkeit haben.

Verstellmöglichkeiten aus dem Fahrzeug heraus an Federn, Stoßdämpfern und Stabilisatoren sind verboten.

Max. 4 Stoßdämpfer pro Fahrzeug, ein Dämpfer pro Rad.

**Vorderachse:**

Der oberste Trägerarm (inkl. Trägergelenk und Uniball) und die Trägermaufhängungspunkte müssen von der Mitte gemessen zu beiden Seiten der Löcher gleich lang sein an der rechten und linken Seite des Wagens.

Die vorderen Lenker, Bremsscheiben und Radnaben dürfen links und rechts keinen Versatz haben.

Der Sturz kann durch verstellen des unteren Trägerarms verändert werden.

Das Maß an den Lenkstangen darf unterschiedlich sein, solange dadurch ein Versatz erreicht wird. Eine vordere Starrachse muss mittig auf der Zentrallinie befestigt sein, Mitte Achse = Mitte Chassisrohre, der Sturz darf verändert werden.

Es wird gemessen ab Mitte "King-Pin" bis Außenkante Chassisrohr von vorne betrachtet, Toleranz +/- 10mm.

**Hinterachse:**

Nur Heckantrieb ist erlaubt.

Eine Gleitsperre oder ein Sperrdifferential darf verwendet werden.

Die Hinterachse muss von der Art her gleich sein, wie bei einem Ford Escort MK-1 oder 2. Steckachsen und Achsrohre müssen auf beiden Seiten die gleiche Länge haben. Es wird empfohlen, das Lagergehäuse am Achskörper fest zu schweißen, um zu verhindern, dass dieses wegfliegt.

Die Hinterräder dürfen nicht im Sturz eingestellt sein; die Achsen dürfen nicht länger sein als die von einem Ford Cortina MK-3/4/5, gemessen von Radflansch zu Radflansch. Es ist erlaubt, die Achse zu "steuern" durch Verlängern oder Verkürzen des Radstandes.

Eine Achsbefestigung vom Typ "Birdcage" ist verboten, sowohl vorne, als auch hinten.

Der Abstand wird gemessen von der Innenseite der Felge zum Rahmen, dieser muss auf beiden Seiten gleich sein, mit einer Toleranz von max. +/- 10mm.

Der Fahrer ist vor jedem Rennen dafür verantwortlich, dass diese Maße eingehalten werden.

**Spurbreite:**

Die Spurbreite der Räder (gemessen am breitesten Punkt außen der Reifen/Felgenkombination) am Auto, vorne und hinten darf nicht größer sein als 1728mm (68"), gemessen auf einer geraden Linie zwischen 2 festen Punkten die 1728mm auseinander liegen.

**Getriebe:**

Alle Kupplungsglocken von 2 Liter angetriebenen Fahrzeugen müssen ein Loch von 25mm Durchmesser haben, damit der Technische Kommissar das Schwungrad und die Kupplung prüfen kann. Sequentielle Getriebe sind verboten.

Das Getriebegehäuse, das Differential und die Naben müssen aus einer eisenhaltigen Legierung bestehen, mit Ausnahme des Kupplungsgehäuses, dem Anlasser und der Hinterachse aus Aluminium von einem Morris-1000, diese sind erlaubt.

**208 Reifen:**

In der Saison 2013 sind folgende Reifen erlaubt:

### **Avon Wide Safety GT 7.3x13 Profilreifen**

Die Härte (Shore) des Reifens wird mit einem Durometer gemessen. Der Reifen wird auf der Lauffläche von Hand sauber gemacht, es wird dann an 3 Stellen durch den Technischen Kommissar Messungen gemacht, daraus wird der mittel Wert genommen. Bei jedem Reifen, bei dem der Shorewert höher als -40- ist, wird der Fahrer bestraft. Bei der ersten Übertretung muss der Fahrer als Strafe aufladen und bekommt die Punkte vom Renntag gestrichen, bei der zweiten Übertretung 2 Monat Sperre. Der Fahrer hat sich, wenn ihm eine Reifenkontrolle auferlegt wird, unverzüglich und ohne Umwege zum Kontrollplatz zu begeben. Macht er dies nicht, werden seine Reifen automatisch als Illegal befunden.

### **Yokohama 185/70-13 A021 R K 12131**

Auch diese dürfen verwendet werden, aber nur, wenn sie nicht mit Reifenweichmacher oder sonstigen chemischen Substanzen behandelt wurden. Die Strafe hierfür ist ein Rennverbot für 12 Monate. Wenn das Prüfgerät, der "Sniffer" anzeigt, das die Reifen geschmiert sind, ist dagegen kein Protest möglich. Die Reifen dürfen nicht neu geschnitten werden, auch darf die ursprüngliche Lauffläche nicht verändert werden durch abschneiden einzelner Profilblöcke. Die Reifen müssen ihre Identifikations- und Typnummer zu jederzeit besitzen. Es dürfen auch beide Reifentypen gleichzeitig am Fahrzeug verwendet werden, allerdings dann nur ein Typ pro Achse. Auch hier gilt der gleiche Grundsatz zur Reifenkontrolle.

#### **209 Bremsen:**

Jedes Bremssystem, welches den Anforderungen an ein Rennfahrzeug genügt, darf verwendet werden. Die Bremszangen müssen aus Gusseisen bestehen.

#### **210 Frontscheibe:**

Eine solche darf montiert werden, aber nur aus splitterfreiem Material. Diese muss dann bedeckt sein mit einem Gitter aus Stahl, Gitterweite max. 40mm und einer max. Dicke von 2,4mm.

#### **211 Fahrersitz und Pedale:**

Der Fahrer muss auf der Mittellinie des Wagens sitzen, aus dem Bereich Motorraum dürfen keine Teile in den Fahrerraum ragen.

Der Sitz des Fahrers muss sich vor der Hinterachse befinden.

Es muss ein Rennsitz verwendet werden mit entsprechenden seitlichen Verstrebungen.

Der Sitz muss auf der Mittellinie, +/- 10mm mit dem Chassis verschraubt sein, und waagrecht stehen, wenn der Wagen von vorne oder hinten betrachtet wird.

Eine Stahlplatte, 3mm dick, muss unter dem Sitz befestigt sein, über die gesamte Breite mit einer Tiefe von mind. 125mm, um den Sitz von der Hinterachse zu trennen. Es muss ein Ring am Sitz oder Chassis befestigt sein, 3mm dick, Breite 25mm, um den Fahrer gegen die Gefahr des Auseinanderfliegens der Hinterachse zu schützen. Es muss eine Abschirmung vorhanden sein, gebaut aus Vierkantrohr zwischen 150mm und 200mm, verbunden mit einer 3mm dicken Stahlplatte, diese Konstruktion muss an 2 vertikalen Rohren verschweißt sein. Diese müssen oben und unten verschweißt sein mit den horizontalen oder Kreuzrohren.

Diese Abschirmung sollte mit einer Polsterung aus nicht brennbarem Material versehen werden. Die Abschirmung darf nicht aus dem Käfig heraus stehen. Es ist verboten, mit links zu bremsen, von daher muss sich das Kupplungspedal links von der Kupplungsglocke befinden, Gas und Bremse rechts. Ist das Fahrzeug mit einer Abdeckung versehen, welche das Getriebe und die Kupplungsglocke abdeckt, dann muss sich das Kupplungspedal links von der Mittellinie befinden, Gas und Bremse rechts, es muss dann konstruktiv verhindert werden, dass der Fahrer mit links bremsen kann. Die einzige Ausnahme sind Fahrer, die eine permanente Behinderung haben, hier muss eine Absprache und eine Genehmigung erfolgen seitens der Behörde.

### **212 Boden und Brandschutz:**

Der Boden im Bereich der Pedalerie und im Fußbereich muss komplett sein und bis nach hinten reichen bis zum Bereich, wo die Sitzfläche beginnt. Die Brandschutzwand muss komplett sein zwischen Motorraum und Fahrerbereich, um den Fahrer im Falle eines Brandes zu schützen.

Eine Stahlplatte, 3mm dick, muss links und rechts in die Öffnung im Bereich des obersten und untersten Rohr geschweißt werden, diese Platte muss den Bereich der Brandwand bis zur Vorderkante der Sitzfläche abdecken, um die Füße des Fahrers zu schützen. Es wird empfohlen, die hinteren Stoßdämpfer so zu montieren, dass im Falle eines Unfalls diese erst das Chassis berühren und nicht den Sitz des Fahrers.

### **213 Kraftstoff:**

Alle Fahrzeuge dürfen nur mit handelsüblichem Kraftstoff betrieben werden, der an mind. 200 öffentlichen Tankstellen zu beziehen ist, innerhalb Österreich, Ungarn und Deutschland.

Der Technischen Kommissar hat das Recht, vor einem Rennen von einem oder mehreren Wagen den Kraftstoff zu entfernen und neuen ein zu füllen. Dieser muss der Norm DIN EN 228 entsprechen, wie beschrieben. Der Tank muss aus einer metallenen Konstruktion aus Stahl bestehen, mind. 2mm dick. Er darf keinen größeren Inhalt haben, als 11,36 Liter. Der Tank muss sicher befestigt werden, am besten in einem stählernen Käfig und in Gummi gelagert, statt mit Schrauben und Muttern. Die ganze Einheit muss mit einer Stahlplatte, 2mm dick, abgeschirmt werden. Der Tankstutzen muss einen schraubbaren Deckel aus Metall haben. Der Tank muss eine Entlüftung haben, um zu verhindern, dass der Tank bei Überdruck überläuft.

Es muss ein Rückschlagventil in dieser Leitung vorhanden sein, um zu verhindern, dass Kraftstoff auslaufen kann, wenn der Wagen auf der Seite oder dem Dach liegt. Drucksysteme sind verboten. Es muss ein Absperrhahn in der Benzinleitung vorhanden sein, den der Fahrer, wenn er im Sitz angeschnallt ist, immer bedienen kann. Die Benzinleitung muss aus Metall bestehen, der Kraftstoff muss von oben aus dem Tank entnommen werden, nicht von unten. Es ist verboten, die Benzinleitung und Stromkabel miteinander zu verbinden. Verbindungstücke aus Gummi dürfen zum Verbinden der Leitung verwendet werden; diese dürfen nicht länger sein als 6 Inch / 15cm. Der Tank muss gegen den Hauptchassisträger montiert sein mit der Oberseite oder einer Seitenfläche. Die äußere Seitenfläche des Tanks darf sich nicht mehr als 22,86cm über die Oberseite des Hauptchassisträgers befinden und muss mind. 25,4cm Abstand haben zur Innenkante der Seitenbumper. Wenn sich der Tank teilweise oder komplett in der Fahrerkabine befindet, muss er komplett durch eine Brandwand abgeschirmt werden.

#### **214 Kühlsystem:**

Der Kühler muss vor der Brandschutzwand sitzen, montiert zwischen den Hauptchassisträgern. Alle Überlaufleitungen müssen zum Boden weisen. Elektrische Ventilatoren sind erlaubt. Elektrische Wasserpumpen sind verboten. Es müssen die Originalanschlüsse des Motors benutzt werden, es dürfen allerdings Anschlüsse der Wasserpumpe oder der Einlasskanäle verschlossen werden, oder für ein 2. Kühlsystem benutzt werden.

#### **215 Batterie:**

Es darf jede Standard oder Gel-Akku verwendet werden, dieser muss fest mit dem Fahrzeug verbunden sein ohne Abstand zum Chassis. Er muss abgedeckt sein mit Gummi oder ähnlichem nicht korrodierendem Material. Es sind max. 2 Batterien mit 38 AH oder eine mit max. 63 AH erlaubt. Die Batterie darf nicht in einem Bereich sitzen, wo sie durch austretende Dämpfe oder Säure Schäden am Sicherheitsgurt anrichten kann. Die Batterie darf nicht zwischen den Beinen des Fahrers befestigt werden. Es muss ein deutlich sichtbarer Not-Ausschalter vorhanden sein im Armaturenbrett, dieser muss durch einen entsprechenden Aufkleber kenntlich gemacht sein.

#### **216 Startnummer am Fahrzeug:**

Die registrierte Startnummer muss an beiden Seiten des Wagens und hinten gut sichtbar angebracht sein. Die Nummern müssen schwarz sein und auf weißem Untergrund bzw. Umrandung wenn das Fahrzeug dunkel ist. Sie müssen 1 Inch / 2,5 cm breit und 9 Inch / 22,5 cm hoch sein auf dem Spoiler, dem Dach und den Seiten. Wenn die Nummern nicht diesen Regeln entsprechen, hat der Fahrer kein Protestrecht gegen die Wertung eines Laufes.

Der Name des Fahrers kann an der äußeren Seite des Wagens, gut sichtbar für die Zuschauer, angebracht sein, die Buchstaben sollten mind. 3 Inch / 7,5cm hoch sein. Sponsoren dürfen angebracht sein, diese dürfen allerdings nicht über die Startnummern ragen.

#### **217 Gradingfarben (dieser Punkt gilt nur bei Auslandsstarts):**

Der ganze Spoiler muss in der passenden Gradingfarbe lackiert sein, die Oberseite kann in der Gleichen oder einer anderen neutralen Farbe lackiert sein.

Um Kosten zu sparen, reicht es aus, nur die Seitenplatten des Spoilers mit dieser Farbe zu versehen, zusätzlich muss ein Balken in der Gradingfarbe am vorderen Ende vorhanden sein, dieser muss über die ganze Breite reichen und mind. 30cm hoch sein.

Wenn ein kleiner "Superstock-Spoiler" verwendet wird, muss dieser die entsprechende Gradingfarbe haben und auch das Dach mit dieser versehen sein.

Gradingfarben:

- Star und Superstar: Rot
- A-Grade: Hellblau
- B-Grade: Gelb
- C-Grade: Weiß
- Neulinge: Weiß mit 3 Inch hohem Kreuz
- World-Champion: Gold
- Nationaler Punktemeister: Silber
- Britischer Champion: Schwarz/Weiß kariert
- Europäischer Champion: Rot/Gelb kariert
- World of Shale Champion: 2 goldene Streifen, 10cm hoch
- World-Cup Gewinner: 1 goldener Streifen 10cm hoch

Fahrer im Rang des Superstar müssen mindestens 1 funktionierendes, gelbes Blinklicht auf dem Dach haben. Andere Blinklichter sind verboten.

Jeder Fahrer, der mit der falschen Dach-/Spoilerfarbe zum Start erscheint, muss von hinten starten, bis er die passende Farbe angebracht hat.

Neue Fahrer dürfen während ihrer ersten 3 Rennen von hinten starten; dieses wird im Logbuch vermerkt.

### **218 Feuerlöscher:**

Es wird empfohlen, dass jedes Fahrzeug mit einem 1 kg Feuerlöscher mit Niveau-angabe ausgerüstet ist. Dieser muss ein Pulver- oder CO-2 Löscher sein.

Der Löscher muss sich im Bereich befinden, wo der angeschnallte Fahrer ihn erreichen kann, unterhalb der Schulterhöhe. Es wird empfohlen, diesen 1 kg -Löscher in einem Stahlrohr mit einem elastischen Verschluss zu montieren.

Ist ein Fahrzeug nicht mit einem solchen Löscher ausgerüstet, dann muss am Serviceplatz im Fahrerlager des jeweiligen Team ein 5-kg Löscher (Pulver oder CO-2) vorhanden sein; dieser muss, vor allem beim Tanken, immer gut zu erreichen sein.

### **219 Spoiler:**

Der Spoiler darf max. 44" x 44" / 112cm x 112cm groß sein.

Die Seitenplatten dürfen max. 48" x 24" / 122cm x 61cm groß sein.

Der Spoiler muss mittig auf dem Fahrzeug angebracht sein, wenn man von vorne auf den Wagen schaut. Die unterste Kante der Seitenplatten darf nicht tiefer sein, als die Oberkante des Käfigs. (Dies wird mit einem Stock gemessen, der von rechts nach links durch die Kabine gesteckt wird.)

### **220 Auspuffanlage:**

Alle Fahrzeuge müssen mit einem oder zwei Dämpfern ausgerüstet sein. Diese müssen im freien Handel erhältlich sein. Jegliche Änderungen oder Zusatzteile (Bögen, Zierstücke etc.) sind verboten. Im Bereich von 25mm des Dämpfers darf nicht geschweißt werden, dieser darf in keiner Weise verändert werden.

Der Technische Kommissar hat das Recht, jederzeit einen Dämpfer für nicht regelkonform zu erklären, wenn er der Meinung ist, dass dieser Dämpfer verändert wurde und dadurch lauter ist, als vergleichbare oder eine andere Tonlage hat.

Die Lautstärkegrenze wird immer durch das Reglement des jeweiligen Veranstalters festgelegt. Dieser legt die db-Grenze fest.

**221: Transponder:**

Der Transponder muss von der Vorderkante des Wagens mind. 1,50m entfernt angebracht werden, er darf auch weiter nach hinten gesetzt werden, wenn Aufhängungen, die Batterie oder der Tank im Wege sind. Es liegt immer am Fahrer, dafür zu sorgen, dass der Transponder entsprechend montiert ist, und einwandfrei arbeitet, ist der Transponder nicht vorhanden oder funktioniert nicht einwandfrei, wird der Lauf nicht gewertet.

Bei einem Defekt während des Rennens kann der Fahrer gewertet werden, wenn die Jury das Fahrzeug von Hand wertet. Dies gilt auch bei einem Verlust des Transponders während eines Rennens. Die Wertung der Jury ist entscheidend.